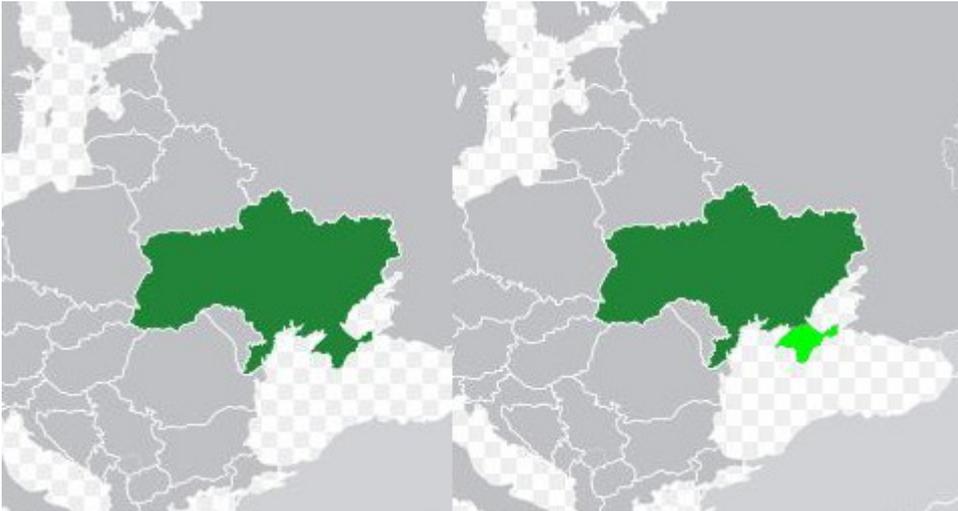


Ukraine, disputed



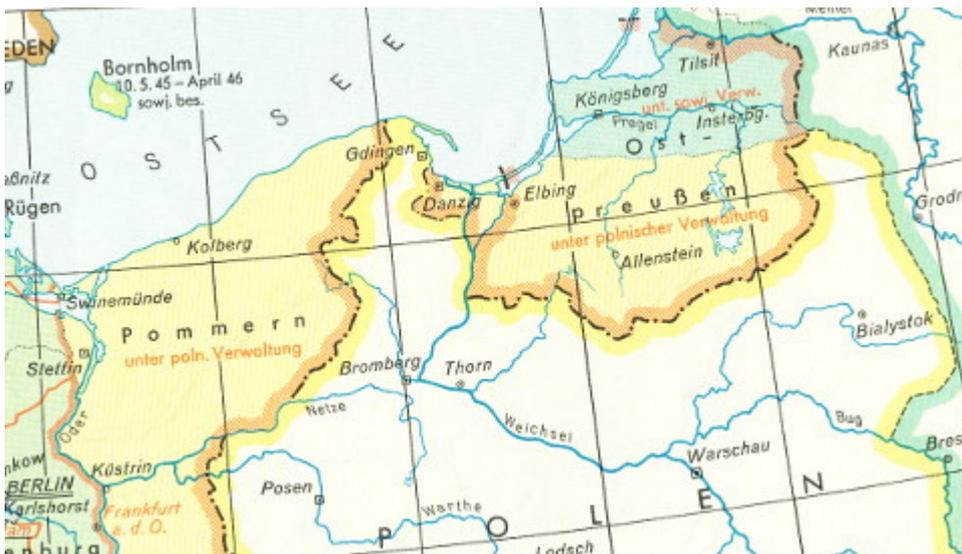
Screenshot: Karte der Ukraine in der deutschen Wikipedia-Version (links) und in der russischen Wikipedia (rechts)

Ich bin gespannt, wann und ob in deutschen Schulbüchern und Atlanten die Krim wieder als russisch eingezeichnet wird. Bei Wikipedia sieht man schon, wie das aussehen wird. Es könnte so gar sein, dass in Zukunft Gebietsansprüche eines Staates gegen den anderen es mehr und mehr unmöglich machen, überhaupt eine Karte herzustellen, auf die sich alle einigen können. Ich kann mich daran erinnern, dass noch in meiner Schulzeit in jedem Atlas Königsberg als deutsch bezeichnet wurde oder „zur Zeit unter sowjetischer Verwaltung“ (vgl. unten).

Zu der Strategie des gegenwärtigen Imperialismus gehört es auch, zentral regierte Staaten der Peripherie zu zerschlagen oder so zu destabilisieren, dass der Zugriff der internationalen Konzerne und des „westlichen“ Kapitals garantiert ist. Im Irak, in Libyen und in den [zentralafrikanischen Staaten](#) scheint die Taktik aufgegangen zu sein, in Syrien noch nicht. Der direkte Einmarsch von Truppen wie in Afghanistan, für den in der Vergangenheit [die USA zuständig war](#), wird ersetzt dadurch, dass lokale Warlords und terroristische Gruppen [mit Waffen ausgestattet werden](#), um eine Regierung zu stürzen, wenn diese entweder selbst korrupt und

undemokratisch ist (wie in der Ukraine) oder es sich mit den „westlichen Werten“ aka dem Profitinteresse des Kapitals verscherzt hat.

Es glaubt doch nicht jemand im Ernst, dass Russland die Krim wieder an irgendwen herausrücken wird? Eine japanische Redensart lautet: Was man nicht verhindern kann, kann man auch gleich begrüßen. Ich wette aber, dass die Krim in deutschen Medien noch sehr lange „ukrainisch“ sein wird, so lange, wie Königsberg „unter sowjetischer Verwaltung“ war, und insbesondere dann, wenn deutsche Truppen im Rahmen eines NATO-Mandats wieder nach Charkow und Stalingrad vorrücken die Handelswege an Dnister und Dnepr schützen. Unsere so genannte „Verteidigungsministerin“ hat sich ja schon einschlägig geäußert.



Screenshot: Putzger: Historischer Weltatlas, 1963